

Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT www.vgt.ch

gegründet am 4. Juni 1989

Dr Erwin Kessler, Präsident

Im Bühl 2, CH-9546 Tuttwil

per Email an walter.schoenholzer@tg.ch

Herr Regierungsrat Walter Schönholzer

Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau

26. Juli 2017

Schweres Versagen des Kantonstierarztes

Endlose Tier-Tragödie auf dem Hof von Ulrich Kesselring – neue Enthüllungen/Strafanzeige

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Schönholzer,

ich schreibe Ihnen namens des VgT in Ihrer Funktion als politisch Verantwortlicher für das Veterinäramt.

Seit über fünfzehn Jahren kommt es auf dem Hof von Ulrich Kesselring in Hefenhofen immer wieder zu schweren Tierquälereien und Tiertragödien. Seit 12 Jahren berichten wir darüber und das Veterinäramt hat noch länger schon Kenntnis davon. Ulrich Kesselring wurde schon mehrfach wegen Tierquälerei verurteilt – ein unverbesserlicher Wiederholungstäter. Trotzdem kann er bis heute so weitemachen. Noch immer darf er Tiere halten und die Thurgauer Behörden an der Nase herumführen und den ganzen Kanton als hinterwäldlerisch lächerlich machen.

Kantonstierarzt Witzig ist ein Versager – ob Unfähigkeit oder Unwille kann offen bleiben. Was er zu befürchten hat, wenn er endlich das seit vielen Jahren überfällige Tierhalteverbot endlich und unverzüglich anordnen würde, ist nicht bekannt. Ist er einfach ein Angsthase oder würde ihn das sein gut bezahlten Job kosten oder was hat er sonst zu befürchten, wenn er endlich seiner Pflicht nachkäme und das Nötige veranlassen würde? Was braucht es noch mehr an fortgesetzter Tierquälerei über Jahre als im Fall Kesselring bis im Kanton Thurgau ein Tierhalteverbot durchgesetzt wird?

Herr Witzig könnte schon lange sofort ein vorsorgliches Tierhalteverbot anordnen, das nicht durch Rekurse aufgehalten werden könnte. Die Rekurse von Sozialhilfebezüger Ulrich

Kesselring auf Kosten der Steuerzahler sind keine taugliche Ausrede dafür, dass dieser notorische, unverbesserliche Tierquäler immer noch Tiere halten und zu Tode quälen kann.

Ausführliche Dokumentation:

<https://www.vgt.ch/news2006/news2005/050516.htm>

Dass es immer nur eine Frage der Zeit ist, bis neue schwere Missstände auf dem Hof Kesselring auffliegen, ist seit vielen Jahren bekannt. Jetzt ist es einmal mehr wieder soweit und definitiv genug und wir werden nicht mehr länger tatenlos zusehen.

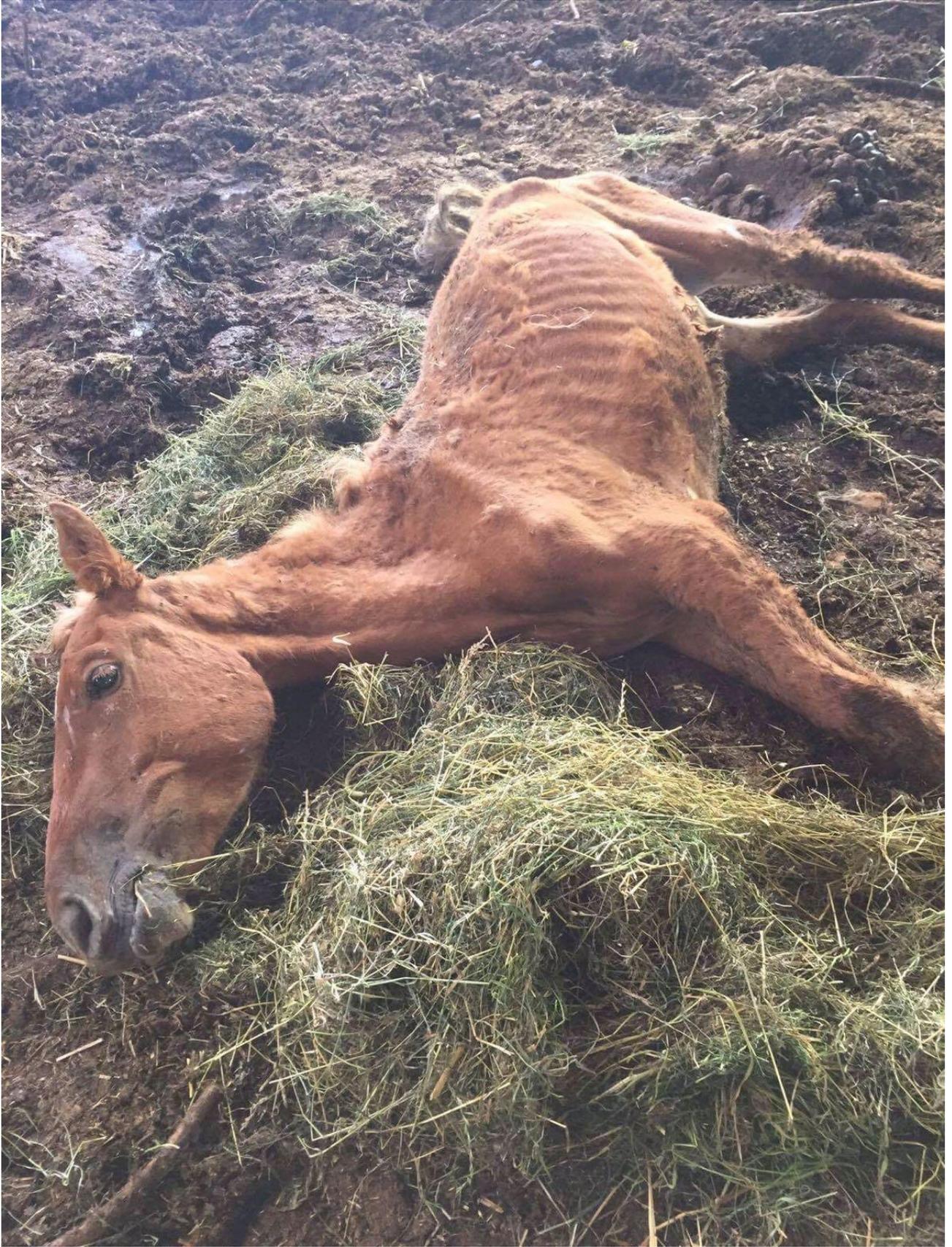
Vor ein paar Tagen hat eine Frau Dubach, die längere Zeit auf dem Hof Kesselring verkehrte, bei der Kapo und beim Veterinäramt eine gut dokumentierte Anzeige eingereicht. Sie hat 6 Monate lang Missstände mit hunderten von Aufnahmen dokumentiert – darunter lebensbedrohlich auf die Knochen abgemagerte Pferde, herumliegende tote Pferde, zum Teil schon halbverweste Kadaver.







Verschimmeltes Futter – deutlich sichtbar.



Schon 2008 bezeichnete der Blick Kesselring als den „schlimmsten Tierquäler der Schweiz“. Fast zehn Jahre später – nach zwischenzeitlich laufend weiteren skandalösen Enthüllungen – lässt ihn das Veterinäramt immer noch weiter gewähren, offensichtlich ohne ihn zu beobachten, weil das ohne Polizeischutz nicht möglich ist.

Ist der Thurgau eine Bananenrepublik? Muss man sich langsam schämen, Thurgauer zu sein? Genug ist genug. Jetzt reicht definitiv.

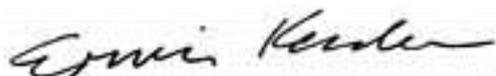
Ich fordere Sie hiermit auf, sehr geehrter Herr Regierungsrat Schönholzer, unverzüglich sicherzustellen,

- dass das Veterinäramt sofort alle Pferde auf dem Hof Kesselring durch Beschlagnehmung rettet und in tierärztliche Pflege bringt oder Euthanasie, soweit sie nicht mehr zu retten sind,
- dass sofort ein vorsorgliches, vollständiges Tierhalteverbot verfügt und mit Hilfe der Polizei durchgesetzt wird,
- dass Kantonstierarzt Witzig das Dossier Kesselring entzogen und einem kompetenten Stellvertreter übertragen wird.

Ich danke Ihnen im Namen einer besorgten und empörten Öffentlichkeit für ein rasches, furchtloses Einschreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr Erwin Kessler, Präsident Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT.ch



Kopie an Medienvertreter.